I.N. 26851

DIRECTION DES Wallner Theaters BERLIN.

Berlin 29 October 1868

Herrn Dr. Kletke

Wohlgeboren

Wenn ich es wage Ihnen bei-
liegenden Artikel einzusenden,
mag der gleichzeitig mitfolgen-
de Brief des H. Schenk als Ent-
schuldigung dienen. Und da ich
nun begonnen, sei dies gleich-
zeitig ein Probe-Artikel, nach
dessen Annahme ich mich sehr
glücklich schätzen würde zu wei-
teren Einsendungen aufgefordert
zu werden. Ich war 5 Jahre in
meiner Heimath in Wien Jour-
nalist, bin also weder ein Laie
im Fache, noch ein Dilettant, ja
ich wage mich, gestützt auf das
vielseitig mir zu Theil gewordene
Lob zu den Berufenen zu
zählen. Ich übersiedelte nach Ber-
lin weil meine Gesinnung eine
deutsche, mein Streben ein deut-
sches ist und ich das Bedürfniß
empfand meiner wahren Hei-
math zu entsagen denn mir

/.

hauch genug unter seinen Men-
schen eine neue Heimath zu
gründen, welche ich als meine
wahren Landsleute als Deutsche
ansehe.

Ich war glücklich einer mit
meiner Neigung übereinstim-
mende Stellung zu finden, die
mir eben Gelegenheit bietet
mein bescheidenes schriftstelle-
risches oder publizistisches Talent
zu verwerthen.

Wenn mir die Ehre zu
Theil würde zu Ihnen geladen
zu werden, könnten einige
Minuten hierüber nähere Daten
liefern. Mir ist es schon lange
darum zu thun Ew. Wohlgeboren
vorgestellt zu sein – darf ich hoffen
daß diese Gelegenheit meinen
diesbezüglichen Wunsch realisiren
hilft?

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

In Verehrung
J. Weinstein
Sekretär des Wallner-Theaters